

Bericht zu einem Pretest von Kernbotschaften bezüglich Palliative Care

ausgearbeitet für:

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik
3003 Bern

Inhaltsverzeichnis

•	EINLEITUNG	3
•	VORLAGEN	9
•	MANAGEMENT SUMMARY	12
	Fazit	25
•	ERGEBNISSE	26
–	Begriff «Palliative Care»	27
–	Rankings	28
–	Persönliche Betroffenheit	30
–	Motivation zur Einholung weiterer Informationen	32
–	Widerspiegelung der Beschreibung von Palliative Care	34
–	«Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.»	36
–	«Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheit und andere Leiden.»	38
–	«Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase.»	40
–	«Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe»	42
–	«Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt.»	44
–	«Palliative Care heisst, das Sterben anzunehmen.»	46
–	«Leben bis zuletzt»	48
–	Kommunikationskanäle	50
–	Bemerkungen der Probanden	51

Einleitung

Einleitung

Ausgangslage

- Die Nationale Strategie Palliative Care 2010–2012 verfolgt im Handlungsfeld «Sensibilisierung» folgendes Oberziel:
Die Bevölkerung in der Schweiz weiss um den Nutzen von Palliative Care und kennt deren Angebote.
- Damit sich das Wissen über Palliative Care erhöht, ist einer der ersten Schritte der Kommunikation, den Begriff bekannter zu machen. Gleichzeitig sollte man wissen, welche Inhalte «Palliative Care» transportiert.
- Eine Bevölkerungsbefragung im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit zum Thema Palliative Care und Lebensende im November 2009 zeigte, dass der Begriff «Palliative Care» je nach Region unterschiedlich bekannt ist. In der Deutschschweiz kennen ihn nur 40% der Befragten, in der Genfersee-Region ist «soins palliatifs» mit 78% recht gut bekannt und auch im Tessin haben 60% ein ziemlich klares Bild von «cure palliative».
- Die Palliative Care umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Sie schliesst die körperliche, psychische, soziale und spirituelle Ebene mit ein. Aufgrund dieses multidimensionalen Ansatzes waren Fachexperten bisher meistens der Meinung, dass vereinfachte Botschaften der Palliative Care nicht gerecht werden. Die Kommunikation stiess bisher auf folgende Schwierigkeiten:
- Fachleute wünschen positive Aussagen. Die Wörter «Sterben», «Tod», «letzte Lebensphase» und «Angst» könnten negative Assoziationen auslösen.
- Das Wort «Würde» wurde von Fachleuten in letzter Zeit kaum noch verwendet. Dabei waren ethische Gründe ausschlaggebend. Die Würde des Menschen ist von Geburt an vorgegeben dem Menschen inhärent und daher unverlierbar und unantastbar (allgemeine Erklärung der Menschenrechte).
- Die «Selbstbestimmung im Leben und im Tod» war eines der Lieblingsthemen der Medien in letzter Zeit. Dieses wurde jedoch stark durch die Sterbehilfeorganisationen beeinflusst.
- Aufgrund der vielen Ausklammerungen konnten sich Fachleute bisher auf keine der vorgeschlagenen Botschaften festlegen. Tatsächlich müssen jedoch die Zielgruppen die Botschaften verstehen und annehmen.

Einleitung

Marktforschungsziele

- Mit dieser Befragung soll herausgefunden werden, was die Zielgruppe über die Botschaften denkt, ob die Botschaften «Palliative Care» in groben Zügen verständlich machen, welche Assoziationen sie auslösen und ob sie das Wissen über Palliative Care erhöhen. Mit der Befragung möchte der Auftraggeber Sicherheit zu folgenden Bereichen gewinnen:
 - *Verständnis des Begriffs*
Was verstehen die Befragten unter «Palliative Care»?
 - *Verständnis der Botschaften*
Welche der vorgeschlagenen 7 Botschaften, erklären aus Sicht der Befragten Palliative Care am besten?
 - *Akzeptanz der Botschaften*
Welcher der vorgeschlagenen 7 Botschaften würde die Befragten motivieren, sich nach Palliative-Care-Leistungen zu erkundigen?
- Des Weiteren sollten die Interviews Auskunft geben über:
 - Eine mögliche Handlungsmotivation. Bei welchen der oben erwähnten Botschaften würden sich die Befragten mehr Hintergrundinformation wünschen?
 - «Werbung» im öffentlichen Raum. Was würden die Botschaften auslösen, wenn sie im öffentlichen Raum publiziert würden (z.B. auf grossen Plakaten, auf Bus-/Tram-Plakaten, Inseraten)?

Einleitung

Untersuchungsanlage

- Es wurden n=50 qualitative Einzelinterviews in der Deutschschweiz (DCH) durchgeführt.
- Der erklärende Text zu Palliative Care sowie die ausgeloteten Botschaften sind auf den Seiten 10 und 11 ersichtlich.
- Der Interviewleitfaden ist ein separates Dokument.
- Die 7 Botschaften wurden rotierend vorgelegt, so dass jede Botschaft gleich oft im Erstkontakt erlebt wurde.
- Die Interviews dauerten ca. 40-50 Minuten.
- Durchführungszeitraum: 14.05.-25.05.2012

Zielpublikum

- Grundgesamtheit ist die Bevölkerung der Deutschschweiz. Ausgeschlossen wurden Personen, die beruflich mit sterbenden Personen zu tun haben, d.h. Ärzte, Pflegefachpersonen und psychosoziale Berufe inkl. Seelsorger.
- Eine auf Basis der Bevölkerungsbefragung durchgeführte Segmentierungsanalyse hat gezeigt, dass es sich empfiehlt *Frauen ab 40 Jahren mit mittlerer bis tiefer Bildung* in den Fokus der Umfrage zu stellen. Bei jüngeren Personen hat der Themenkreis «Lebensende» zu wenig Betroffenheit ausgelöst. Bei den Frauen mit höherer Ausbildung ist Palliative Care bereits gut bekannt. Die Befragung hat zudem ergeben, dass sich Männer im Allgemeinen weniger für dieses Thema interessieren. Die Erfahrungen in Präventions- und Gesundheitsanliegen zeigen, dass Frauen als Multiplikatoren bei den Männern funktionieren. Zudem sind es meistens die Frauen, die die Pflege eines Angehörigen übernehmen und Hilfe in dieser schwierigen Lebensphase suchen und annehmen.
- Aufgrund dieser Erfahrung liegt der Schwerpunkt der vorliegenden Untersuchung bei Frauen ab 40 mit tiefer bis mittlerer Bildung.
- Die konkrete Stichprobenstruktur der vorliegenden Untersuchung ist auf den Seiten 7 und 8 ersichtlich.

Befragungsmuster (1)

Prozentwerte		Total n=50
Region	Kanton Zürich	20
	Kanton Bern	20
	Region Nordwestschweiz (Kantone Basel-Land, Basel-Stadt, Solothurn, Aargau)	20
	Region Nordostschweiz (Kantone Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, AI, AR, Glarus)	20
	Innerschweiz (Kantone, Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Obwalden)	20
Geschlecht	Frauen	60
	Männer	40
Alter	40-60j.	50
	61+	50
Wohngegend	Stadt, Agglomeration	50
	Land	50

Befragungsmuster (1)

Prozentwerte		Total n=50
höchste Berufsausbildung	obligatorische Schule	4
	Berufslehre	48
	berufliche Weiterbildung (nicht akademisch)	14
	Fachhochschule	20
	EHT, Universität	14
Familiensituation	alleine lebend	34
	in Partnerschaft ohne Kinder lebend	18
	mit Kindern im Haushalt lebend	12
	Kinder schon ausgezogen	36
Pflege bei unheilbarer Krankheit	Ja	56
	Nein	44
Persönlicher Kontakt mit Palliative Care	Ja	26
	Nein	74

Vorlagen

Beschreibung Palliative Care

Palliative Care ist ein Angebot der Gesundheitsversorgung für Menschen, die unheilbar krank sind. Auch wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist, kann man noch viel machen.

Palliative Care beinhaltet eine umfassende medizinische und pflegerische Behandlung von Schmerzen und Beschwerden. Bei Bedarf wird psychologische und spirituelle Unterstützung angeboten.

Mit Palliative Care werden Betroffene und ihre Angehörigen sorgend und individuell begleitet. Die Unterstützung kann überall angeboten werden, egal ob die betroffene Person im Spital, im Alters- und Pflegeheim oder zuhause ist.

Palliative Care hat nichts zu tun mit Sterbehilfe, wo das Leben vorzeitig beendet wird. Sondern das Ziel von Palliative Care ist ein bestmögliches Leben mit der Krankheit bis zum natürlichen Tod.

Die 7 vorgelegten Botschaften

Leben bis zuletzt
Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.
Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe.
Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheit und andere Leiden.
Palliative Care heisst, das Sterben anzunehmen.
Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase.
Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt.

Management Summary

Basis:

N=50 Face-to-Face Interviews von ca. 40-50 Minuten Dauer in der DCH

Durchführung der Interviews vom 14.05.-25.05.2012

Grundsätzliche Bemerkungen

- Bei der Auslotung der Botschaften zeigte sich, dass sich für die Probanden nebst dem Inhalt der Botschaften noch andere Fragen bezüglich Palliative Care stellen.
- Die zentrale Fragestellung für viele Probanden ist, ob Palliative Care durch die Grundversicherung der Krankenkasse abgedeckt ist oder nicht, und falls nicht (wovon mehrheitlich ausgegangen wird), wer das sonst bezahlt.
- Und es taucht auch immer wieder die Frage auf, «wer» denn Palliative Care nun sei. Es entsteht teilweise der Eindruck, dass es sich um eine (ausländische) Firma handelt, die ein neues Konzept auf den Markt bringen möchte. Und bei dieser Annahme haben die Befragten noch stärker den Eindruck, dass man sich das sowieso nicht leisten kann.
- Bei einer breiteren Bekanntmachung von Palliative Care ist also unbedingt darauf zu achten, dass nicht nur der Inhalt von Palliative Care kommuniziert wird, sondern dass auch klar wird, wie Palliative Care organisiert ist, dass dies kein Angebot neben unserem bestehenden Gesundheitssystem ist, sondern in dieses integriert ist. Und es muss auch vermittelt werden, dass zumindest ein Teil der Betreuung von der Krankenkasse bezahlt wird.

Begriff und Beschreibung «Palliative Care»

- 52% der Befragten haben Palliative Care zwar schon einmal gehört, doch nicht alle können sich darunter etwas Konkretes vorstellen.
- Der Begriff ist bekannter bei über 60jährigen Personen (56%), bei solchen mit höherer Bildung (71%) und bei solchen, die schon einmal die Pflege einer unheilbar kranken Person erlebt haben (75%). Bezüglich Geschlecht und Stadt / Land besteht kein Unterschied.
- Die meisten derjenigen Personen, die den Begriff kennen, assoziieren ihn jedoch in der richtigen Richtung: Betreuung von unheilbar Kranken, Pflege und Begleitung für Sterbende.
- Die vorgelegte Beschreibung von Palliative Care wird gut verstanden, und es zeigt sich kein Unterschied zwischen denjenigen, die den Begriff vorher schon kannten, und denjenigen, für die er neu ist.

Auslotung der 7 Botschaften

- Der klare Favorit in allen Bereichen ist die Botschaft *«Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt»*.
- Immer auf den letzten beiden Plätzen landen die Botschaften *«Palliative Care heisst, das Sterben anzunehmen»* sowie *«Leben bis zuletzt»*.
- Die übrigen 4 Botschaften *«Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheiten und andere Leiden»*, *«Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe»*, *«Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt»* und *«Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase»*, machen jeweils die Plätze 2-5 untereinander aus.
- Bezüglich der persönlichen Betroffenheit (wie sehr angesprochen) und der persönlichen Motivation für weitere Informationen liegt die Botschaft *«Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase»* immer auf Rang 5. Nur bezüglich der Widerspiegelung der Beschreibung von Palliative Care schneidet sie mit Rang 2 gut ab.

«Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt»

- Die Botschaft «*Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt*» spricht in erster Linie durch den Ausdruck «bestmögliche Lebensqualität an». Lebensqualität ist etwas sehr Erstrebenswertes, und durch die Ergänzung von «bestmöglich» werden auch keine falschen Hoffnungen geweckt, sondern es wird das gemacht, was noch möglich ist, aber das mit allen Kräften.
- Diese Botschaft ist ehrlich, sie weckt Hoffnungen und Geborgenheit, der kranke Mensch wird Ernst genommen mit seinen Wünschen und auch seiner Würde.
- Dislikes werden nur wenige genannt. Im häufigsten wird erwähnt, dass man «schwere Krankheit» durch «unheilbare Krankheit» ersetzen sollte, da man ja von einer schweren Krankheit auch wieder genesen kann.
- Und es stellt sich für einige Probanden wie bei anderen Botschaften auch die Frage, wie das alles gehandhabt wird, wenn der Patient selber nicht mehr ansprechbar ist und nicht mehr selber entscheiden kann.
- Die Botschaft ist für die Befragten sehr klar, es gibt kaum Unklarheiten oder Doppeldeutigkeiten.
- Aus Sicht der Probanden sagt diese Botschaft aus, dass alle Involvierten versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, für den Patienten da zu sein, seine Schmerzen zu lindern und ihm die verbleibende Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten.
- Zwei weitere Optimierungsmöglichkeiten nebst «unheilbarer Krankheit» ist zu schreiben «*bei* unheilbarer Krankheit» statt «*trotz* unheilbarer Krankheit». Das Wort «trotz» impliziert einen Gegensatz, den es zu überwinden gilt, es wirkt negativ und hart. «Bei» hingegen suggeriert etwas, das gut parallel ablaufen kann.
- Und «gewähren» ist ein eher antiquiertes Wort, das zwar verstanden wird, aber nicht zeitgemäss klingt und insbesondere in der Mundart kaum aktiv verwendet wird. Eine Alternative wäre «ermöglicht».

«Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe»

- Diese Botschaft kommuniziert eine klare Aussage, die auch kaum Missverständnisse zulässt.
- Aus Sicht der Befragten ist diese Botschaft sehr wichtig, um sich klar von der Sterbehilfe abzugrenzen.
- Sie widerspiegelt aber nur *einen* Aspekt von Palliative Care. Sie sagt klar aus, was Palliative Care nicht aus, aber man erfährt nichts Konkretes darüber, was Palliative Care ist.
- Unter Lebenshilfe kann man sehr vieles verstehen, ohne Zusammenhang wird der Begriff eher auf eine Krise im Leben bezogen, sei es eine körperliche, eine seelische oder auch eine berufliche, soziale, finanzielle etc., die einem hilft, diese Krise zu überbrücken und den Weg zurück ins normale Leben wieder zu finden.
- Vereinzelt wird Lebenshilfe auch mit Esoterik und Sekten in Verbindung gebracht.
- Lebenshilfe wird also eher als Hilfe zum Leben und weniger als Hilfe beim Sterben, was Palliative Care eigentlich ist, verstanden.
- Auch wenn «Lebenshilfe» als Begriff auch missverstanden werden kann, darf es als Wortspiel mit «Sterbehilfe» und als klare Abgrenzung und als klares «ja» zum Leben in welcher Form auch immer belassen werden.
- Die Lebenshilfe zeigt gemäss Aussagen von Probanden den Wert des Lebens, sie strahlt Hoffnung und eine positive Einstellung aus.
- Die Botschaft wirkt durchaus motivierend auf die Befragten, da sie einerseits Palliative Care klar in den Bereich des Sterbens verortet, mit «nicht Sterbehilfe» eine klare Aussage macht und mit «Lebenshilfe» Fragen offen lässt, die neugierig machen.

«Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt»

- Die Botschaft «*Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt*» hat das Problem, dass ihr ein Hinweis auf die konkrete Situation, d.h. auf die unheilbare Krankheit fehlt, es ist kein Bezug zur Grundsituation einer sterbenden Person da.
- Wenn man diese Botschaften liest, ohne dass man eine Ahnung hat, was Palliative Care ist, bekommt man den Eindruck, dass Palliative Care ein ganzheitlicher, umfassender medizinischer Ansatz ist bei Leiden jeder Art.
- Wenn diese Botschaft mit dem Zusatz «bei unheilbarer Krankheit» oder einem sinnverwandten Ausdruck ergänzt wird, wird die Aussage sofort viel klarer und die Botschaft dadurch ansprechender und motivierender.
- Insbesondere die ganzheitliche Betreuung und die Selbstbestimmung sind Begriffe, die aus Sicht der Befragten sehr gut zu Palliative Care passen. Der Mensch steht hier ganz klar Mittelpunkt, man betrachtet seine Situation ganzheitlich und nicht nur medizinisch.
- Allerdings löst der Begriff «Selbstbestimmung» auch latente Fragen und Zweifel aus, ob der Patient dazu überhaupt noch in der Lage ist und ob nicht ein unterschwelliger Bezug zur Sterbehilfe hergestellt wird.
- Es ist deshalb zu überlegen, das Wort nicht so absolut als Nomen zu verwenden, sondern als Adjektiv zu einer Tätigkeit, die in klarem Bezug zu Palliative Care steht, z.B. «umfassende und selbstbestimmte Betreuung» oder «umfassende Betreuung und selbstbestimmte Pflege», um die Betreuung noch etwas stärker auch auf den medizinischen Bereich zu fokussieren.
- Mit dieser Formulierung ist eine Deutung von Selbstbestimmung in Bezug auf den Zeitpunkt des Todes ausgeschlossen, da der Bezug nicht offen gelassen wird, sondern klar ausgesagt wird, dass sich die Selbstbestimmung auf die Betreuung oder die Pflege bezieht.

«Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheit und andere Leiden»

- Auch die Botschaft «*Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheit und andere Leiden*» hat dieselbe Grundproblematik wie die Botschaft «*Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt*», indem auch dieser Botschaft ohne Kontext der Bezug zum Sterben fehlt.
- Grundsätzlich überzeugt diese Botschaft durch das Wort «Linderung». Es geht nicht mehr um Heilung, sondern eben um Linderung.
- Allerdings ist «Linderung» auch ein eher schwacher Begriff, insbesondere in der jetzigen Formulierung ohne Bezug zur unheilbaren Krankheit und auch in Ergänzung mit Beschwerden.
- Körperliche Beschwerden sind aus Sicht der Probanden auch nicht die adäquate Ausdrucksweise für jemanden kurz vor dem Tod. Leiden wäre sehr viel passender und aussagekräftiger als Beschwerden.
- Die Botschaft widerspiegelt den Ernst der Situation zu wenig stark, sie ist tendenziell zu oberflächlich, zu nett, zu harmlos.
- Zudem ist die Botschaft eher zu lang und wirkt dadurch tendenziell schwammig und wenig prägnant.
- Es ist zwar positiv, dass die körperlichen und die seelischen Leiden angesprochen werden, aber viele Befragte stellen sich die Frage, was denn «andere Leiden» noch sind.
- Etwas überspitzt ausgedrückt ist Palliative Care aufgrund dieser Botschaft in der jetzigen Formulierung ein Pflasterchen für jedes körperliche und seelische Bobo.

«Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase.»

- Das Hauptproblem bei dieser Botschaft ist die letzte Lebensphase.
- Diese wird sehr stark chronologisch betrachtet aufs Alter bezogen und nicht auf den Gesundheitszustand.
- Insbesondere jüngere Befragte fühlen sich deshalb nur wenig angesprochen von dieser Botschaft, da die letzte Lebensphase für sie noch sehr weit weg ist.
- Die letzte Lebensphase beginnt je nach Betrachtung z.B. mit der Pensionierung, unabhängig vom Gesundheitszustand.
- Hilfe und Unterstützung für die letzte Lebensphase wird deshalb in erster Linie mit Seniorenhilfe assoziiert, es geht in Richtung Spitex, Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen, Kochen, Putzen etc., oder auch Unterstützung bei der Körperpflege.
- Die letzte Lebensphase kann also sehr lang sein. Irgendwann beinhaltet sie schon auch das Sterben und den Tod, aber vielleicht erst 30 Jahre nach Beginn dieser Phase.
- Entweder muss man auch hier schreiben «bei unheilbarer Krankheit», oder es ist ein anderer Begriff zu überlegen, der klarer auf die konkrete Zeit vor dem Tod hindeutet.
- Auch die Begriffe Hilfe und Unterstützung verstärken den Eindruck noch, dass es sich um allgemeine Dienstleistungen für ältere Menschen handelt. Es sind zwar durchaus positive Begriffe, aber auch latent schwache Begriffe, insbesondere ohne die Einbettung in die Situation einer sterbenden Person.
- Doch grundsätzlich sind Hilfe und Unterstützung positive Begriffe, die insbesondere auch die Angehörigen in der schwierigen Situation entlasten. Man fühlt sich aufgehoben und geborgen, es ist jemand für einen da, man wird nicht alleine gelassen.
- Es ist zu überlegen, den Aspekt der Angehörigen sogar in die Botschaft mitaufzunehmen.

«Palliative Care heisst, das Sterben anzunehmen.»

- Diese Botschaft ist für die meisten Probanden zu hart, zu direkt, zu hoffnungslos und dadurch abschreckend.
- Auch diejenigen, die grundsätzlich dafür sind, die Sache beim Namen zu nennen und auch das Wort «Sterben» nicht scheuen, erachten die jetzige Formulierung als schwierig und heikel.
- Es wirkt, wie wenn die Akzeptanz des Sterbens eine Voraussetzung ist für Palliative Care.
- Rational mag das ja stimmen, indem man entscheidet, dass keine Heilung mehr möglich ist.
- Aber das heisst noch lange nicht, dass der Patient diese Situation auch innerlich angenommen hat. Und «akzeptieren» ist aus Sicht der Befragten eine innerliche, emotionale Haltung und nicht einfach ein äusserliches «ja» zum Sterben.
- Auch wenn ich weiss, dass ich sterben muss, dass mir niemand mehr helfen kann, heisst das nicht, dass ich dies auch annehmen und akzeptieren kann.
- Die so formulierte Botschaft zwingt einem aber diese Akzeptanz und Haltung auf, sie wirkt moralisierend, es ist eine Bevormundung, ein Befehl «von oben herab», der nicht auf die Bedürfnisse der einzelnen Menschen eingeht.
- Ein Patient kann Palliative Care auch in Anspruch nehmen, wenn er innerlich das Sterben nicht akzeptiert.
- Falls die Botschaft beibehalten wird, muss die absolute Formulierung verändert werden, z.B. in «Palliative Care hilft das Sterben anzunehmen».
- Die Botschaft sollte aber in der frühen Phase der Sensibilisierung für das Thema nicht alleine verwendet werden, da sie wiederum nur einen Teilaspekt zum Ausdruck bringt und diverse Fragen offen lässt.

«Leben bis zuletzt»

- Bei dieser Botschaft kommt als einziger der Begriff Palliative Care nicht vor. Dieser müsste unbedingt ergänzt werden.
- Um die Prägnanz der Aussage nicht zu verwischen, könnte man nach Palliative Care einen Doppelpunkt setzen und dann die kurze Botschaft.
- Durch die Kürze der Botschaft ist sie zwar eingänglich und prägnant, lässt aber auch verschiedene Interpretationen zu.
- So kann «Leben bis zuletzt» auch ganz anders verstanden werden als beabsichtigt, und zwar als «Lebensverlängerung um jeden Preis», und das ist ja grad nicht der Sinn von Palliative Care.
- Leben kann einerseits als Lebensqualität verstanden werden, aber auch als qualvolles Leben, als Leid, das bis zum bitteren Ende ertragen und erduldet werden muss, weil medizinisch noch alles versucht wird, um ein paar Tage mehr Leben zu gewinnen, als dass man den Patienten in Ruhe sterben lassen würde.
- Diese Interpretation ist dann natürlich sehr negativ und genau gegenteilig zu dem was Palliative Care ist.
- Durch diese Zweideutigkeit polarisiert die Botschaft. Dies führt zwar zu Aufmerksamkeit, aber es ist die Frage, ob dies der richtige Weg des BAG ist, um Palliative Care breiter bekannt zu machen.
- Wenn man die Botschaft beibehalten will, muss klar werden, was mit Leben gemeint ist. Eine mögliche Umformulierung wäre «Palliative Care: Lebensqualität bis zuletzt».
- Allerdings ist dadurch der Unterschied zur präferierten Botschaft mit Lebensqualität nicht mehr gross, so dass zu überlegen ist, diese zwei Botschaften zu einer zu kombinieren.

Kommunikationskanäle

- Nur 18% der Befragten sind der Meinung, dass diese Botschaften ausschliesslich in den privaten Raum gehören.
- Für 82% haben sie durchaus ihre Berechtigung im öffentlichen Raum, ja sie gehören sogar dorthin, damit jeder die Thematik kennen lernt und sich schon frühzeitig Gedanken zum Thema machen kann, nicht erst, wenn man selber todkrank ist. Dann hat man vielleicht nicht mehr die Kraft, sich mit etwas auseinanderzusetzen, das einem neu ist.
- Wenn nur Betroffene darauf angesprochen werden, hat man als Angehörige von unheilbar kranken Menschen keine Möglichkeit, selber aktiv auf das Angebot aufmerksam zu machen.
- Auch wenn Sterben latent ein Tabu-Thema ist, betrifft es doch alle, so dass es seinen Platz in unserem Leben haben darf und muss. Jeder ist einmal damit konfrontiert und kann ihm nicht ausweichen.
- Und Palliative Care wird als sehr gute Sache erlebt, die dem Sterben einen positiven Schimmer gibt und die deshalb unbedingt gefördert und bekannt gemacht werden muss.

Zusammenstellung der Stärken und Schwächen der einzelnen Botschaften

Botschaft	Stärken	Schwächen
Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.	Lebensqualität als erstrebenswerte Situation, Geborgenheit, klare Verortung macht neugierig	schwere Krankheit ist nicht immer zutreffend
Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe.	klare Abgrenzung zur Sterbehilfe kaum Missverständnisse macht neugierig	unklar, was mit Lebenshilfe genau gemeint ist ist nur 1 Aspekt von Palliative Care es bleiben noch viele Fragen offen
Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt.	ganzheitliche Betreuung, umfassend Selbstbestimmung, Mensch im Zentrum, Würde, Ernst genommen	Verbindung mit Sterben fehlt, wirkt zu umfassend Selbstbestimmung kann latent mit Sterbehilfe in Verbindung gebracht werden
Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheit und andere Leiden.	Einbezug von Körper und Seele, Linderung und nicht Heilung	Verbindung mit Sterben fehlt, zu oberflächlich, zu umfassend, zu harmlos, Beschwerden schwach, andere Leiden sind unklar, zu lang, schwammig
Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase.	Hilfe und Unterstützung, Geborgenheit, Entlastung für die Angehörigen	letzte Lebensphase wird aufs Alter und nicht auf die Gesundheit bezogen, Seniorenhilfe, die Jüngeren fühlen sich kaum angesprochen
Palliative Care heisst, das Sterben anzunehmen.	rational ok	zu hart, direkt, zu absolut hoffnungslos, Bevormundung meiner Einstellung, Befehl, Zwang, abschreckend, schwierig, heikel, emotional falsch
Leben bis zuletzt	kurz, eingänglich, prägnant Leben im Sinne von Lebensqualität	Palliative Care kommt nicht vor, missverständlich, ungewollte Lebensverlängerung, Leben trotz Qual und Leid, alles versuchen, polarisierend

Zusammenstellung jetziges Verständnis und Optimierungsvorschläge

Jetzige Formulierung	jetziges (ungewolltes) Verständnis	Optimierungsvorschläge
Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.	klare Situation, Mensch im Zentrum, Ernst nehmen, Würde, das beste machen, ehrlich	Palliative Care ermöglicht bei unheilbarer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.
Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe.	klare Abgrenzung zur Sterbehilfe	Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe.
Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt.	ganzheitlicher Ansatz bei allen Leiden, Hilfe in einer Krise	Palliative Care ermöglicht ganzheitliche Betreuung und selbstbestimmte Pflege bei unheilbarer Krankheit.
Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheit und andere Leiden.	Ein Pflasterchen für jedes Bobo	Palliative Care lindert körperliche Leiden sowie auch Ängste und Unsicherheit bei unheilbarer Krankheit.
Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase.	Seniorenhilfe	Palliative Care bietet Hilfe und Unterstützung für Menschen (und ihre Angehörigen) bei unheilbarer Krankheit.
Palliative Care heisst, das Sterben anzunehmen.	Bevormundung meiner Einstellung, Befehl, Zwang, Voraussetzung	Palliative Care hilft, das Sterben anzunehmen.
Leben bis zuletzt	ungewollte Lebensverlängerung, Leben um jeden Preis	Palliative Care: Lebensqualität bis zuletzt

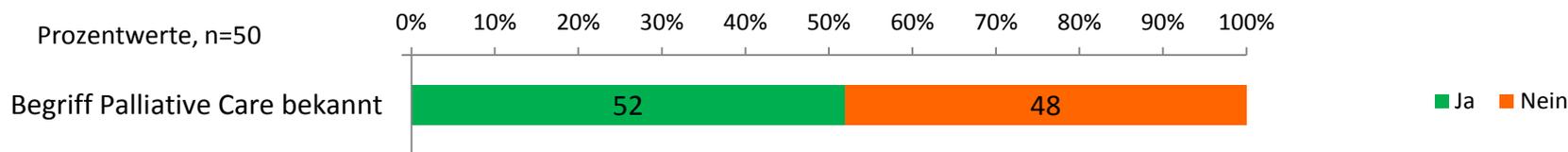
FAZIT

- In der jetzigen Phase der Sensibilisierung für das Thema Palliative Care ist es wichtig, dass die Botschaften klare Aussagen beinhalten und nicht mehrdeutig oder polarisierend sind. Die Bevölkerung braucht bei diesem für viele noch unbekanntem und auch nicht einfachen Thema Fakten, an die sie sich halten kann.
- Die Botschaften dürfen deshalb nicht zu kurz sein, um keine Missverständnisse hervorzurufen, aber auch nicht zu lang, um nicht an Prägnanz und Aufmerksamkeitsstärke zu verlieren.
- Wenn die Botschaften ohne Kontext verwendet werden, z.B. auf einem Plakat, muss eine klare Verortung zur unheilbaren Krankheit vorhanden sein, denn ohne diesen Bezug sind die Botschaften zu umfassend und dadurch auch eher oberflächlich und werden dem Kern von Palliative Care zu wenig gerecht.
- Auf der Website oder in einer Broschüre, wo der Bezug zum Sterben schon geschaffen wurde, kann das Element «bei unheilbarer Krankheit» auch weggelassen werden.
- Es ist auch zu überlegen, ob es andere Ausdrücke für «bei unheilbarer Krankheit» gibt, die dasselbe aussagen, um Wiederholungen zu vermeiden.
- «Letzte Lebensphase» funktioniert jedoch nicht, weil dieser Ausdruck mehrheitlich mit dem Alter assoziiert wird und nicht mit der Gesundheit.
- Aufgrund der vorliegenden Studie wären folgende prägnanten, aber doch aussagekräftigen und kaum missverständlichen Botschaften gut verwendbar:
 - ✓ Palliative Care ermöglicht bei unheilbarer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.
 - ✓ Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe.
 - ✓ Palliative Care bietet Hilfe und Unterstützung für Menschen (und ihre Angehörigen) bei unheilbarer Krankheit.
 - ✓ Palliative Care lindert körperliche Leiden sowie Ängste und Unsicherheiten bei unheilbarer Krankheit.
 - ✓ Palliative Care ermöglicht ganzheitliche Betreuung und selbstbestimmte Pflege bei unheilbarer Krankheit.
- Die Botschaften dürfen oder müssen sogar öffentlich bekannt gemacht werden, weil sie einen positiven Aspekt in ein Thema bringen, mit dem jeder einmal konfrontiert wird.
- Bei der verständlichen Fokussierung auf den Inhalt der Botschaften ist nicht zu vergessen, der Bevölkerung auch klar zu machen, wer hinter Palliative Care steht und wer diese bezahlt.

Ergebnisse

Begriff «Palliative Care»

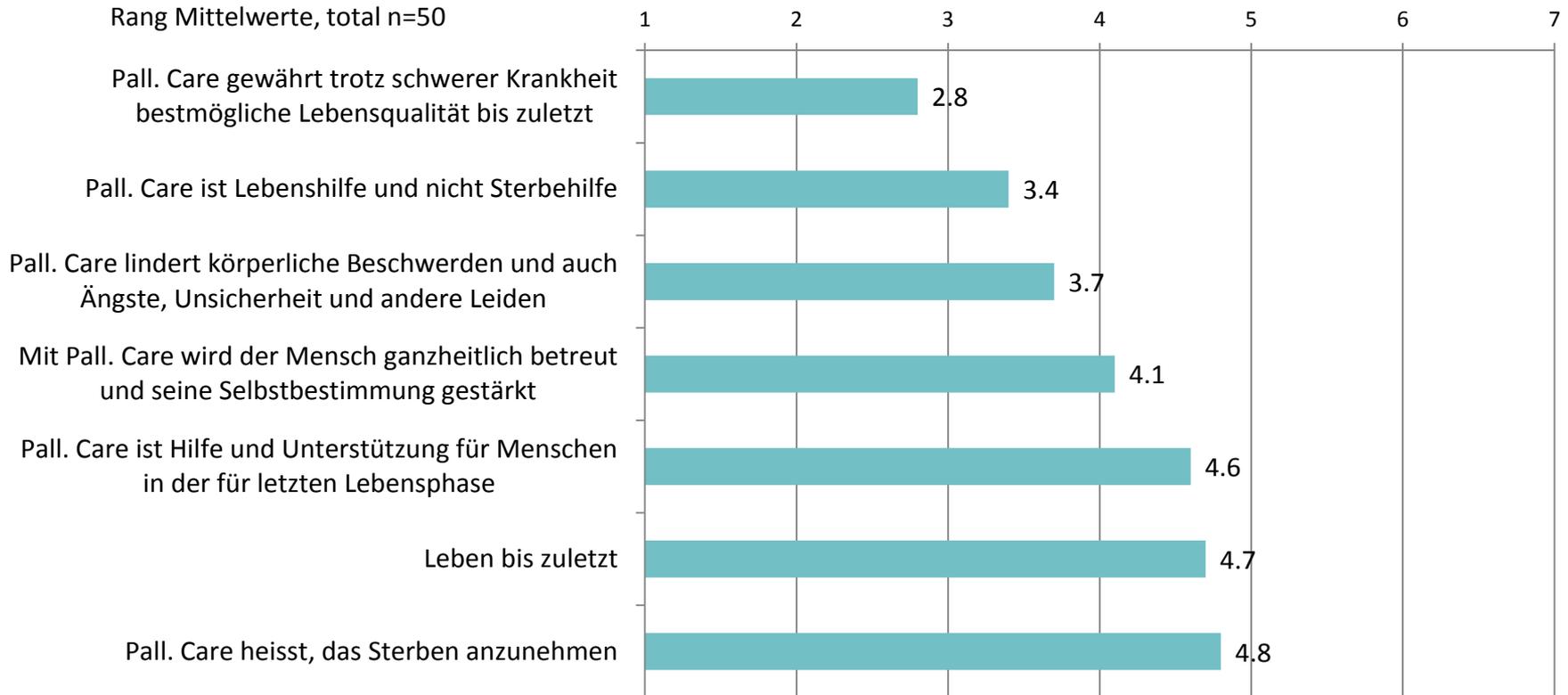
Haben Sie den Begriff Palliative Care schon einmal gehört?



Palliative Care	Begriff bekannt	Begriff nicht bekannt
Was heisst für Sie Palliative Care? Was stellen Sie sich darunter vor? Was gehört für Sie zu Palliative Care?	<ul style="list-style-type: none"> - bei unheilbaren Krankheiten noch das mögliche machen, einführend und sorgend in den Tod begleiten - Endstation für unheilbar Kranke, Hospiz - ganzheitlich auf Einzelne eingehen - Hilfe für todkranke Menschen, Pflege - letzte Lebensphase der Betreuung - Sterbende begleiten - alte Leute gesundheitlich betreut, Alterskrankheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Care gleich Hilfe, Betreuung, Unterstützung, Sorge - etwas Medizinisches - Hilfe, Betreuung, Pflege - auf die Gesundheit aufpassen - Versicherung - neue Firma - etwas Neues, Unbekanntes - Krankheit - Spitex
Input: Was sind nun für Sie aufgrund dieses Textes die Kernpunkte von Palliative Care?	<ul style="list-style-type: none"> - bestmögliches Leben bis zum Tod - Lebensqualität - Betreuung, ganzheitlich betreut - Pflege bei unheilbaren Krankheiten, pflegerische und psychologische Unterstützung - Schmerzlinderung, weniger Leiden - keine Sterbehilfe - Lebensverlängerung - sterben annehmen - Würde, nicht zur Last fallen 	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung, Unterstützung, Beistand, allumfassende medizinische und pflegerische Behandlung und Betreuung, - Begleitung in der Krankheit, bis zum Tod, bis zum Sterben begleitet, professionelle Begleitung - Lebensqualität bieten - unheilbar Kranke im Mittelpunkt, Gesundheitsversorgung für unheilbar Kranke - keine Sterbehilfe, Leben bis zum Schluss

Ranking bezüglich Motivation zur Einholung weiterer Informationen

Nachdem Sie nun alle 7 Botschaften gesehen haben, bitte ich Sie, zwei Rankings zu machen. Eine Rangreihenfolge dafür, wie sehr die jeweilige Botschaft den Text bezüglich Palliative Care widerspiegelt, und eine weitere Rangreihenfolge dafür, wie sehr Sie die jeweilige Botschaft motiviert, weitere Informationen über Palliative Care einzuholen. Bitte begründen Sie jeweils den 1. Rang.



· Begründung bester Rang:

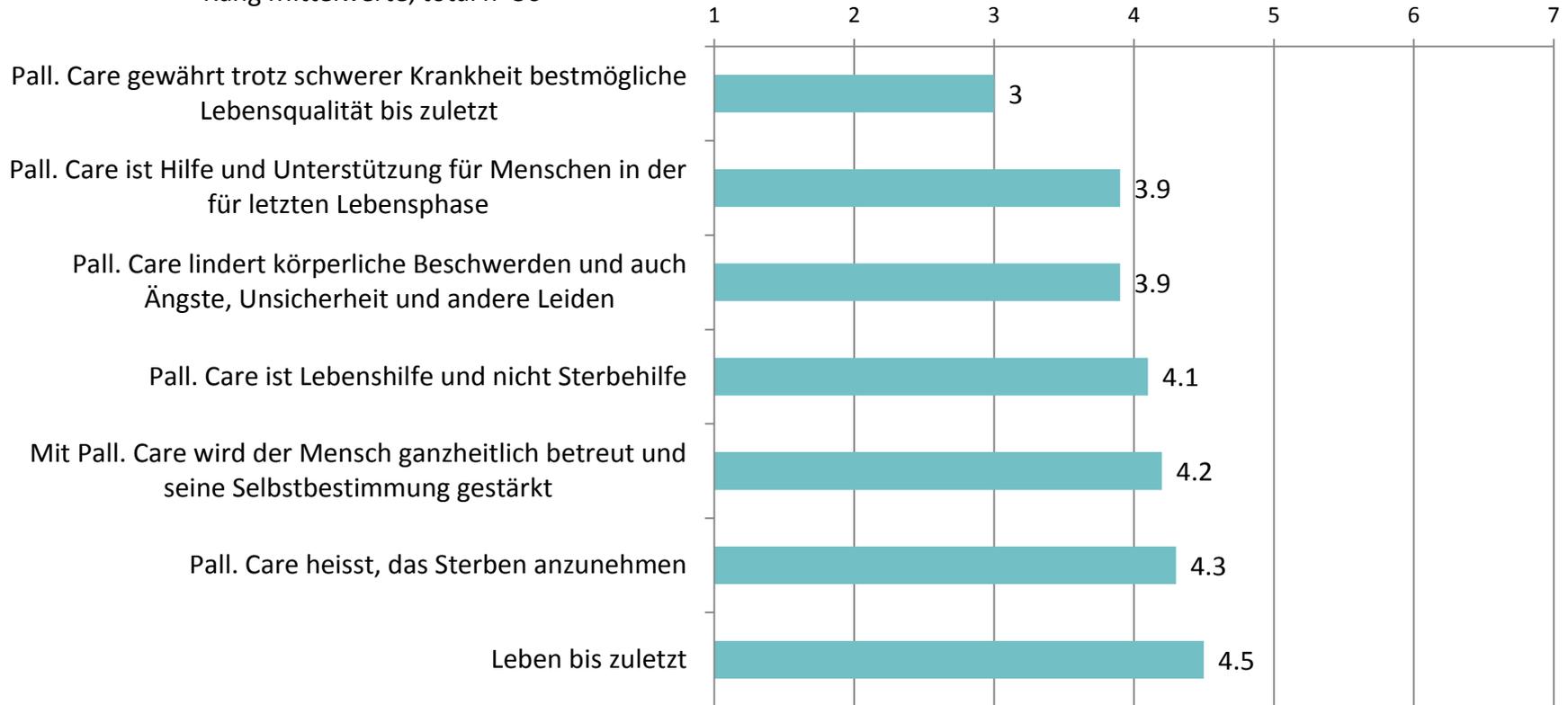
Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.

- bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt ist die zentrale Aussage, weckt Neugier mehr darüber zu erfahren, besser «unheilbar krank» statt «schwer krank», möchte mich frühzeitig informieren, wie das zu erreichen ist.

Ranking bezüglich Widerspiegelung der Beschreibung von Palliative Care

Nachdem Sie nun alle 7 Botschaften gesehen haben, bitte ich Sie, zwei Rankings zu machen. Eine Rangreihenfolge dafür, wie sehr die jeweilige Botschaft den Text bezüglich Palliative Care widerspiegelt, und eine weitere Rangreihenfolge dafür, wie sehr Sie die jeweilige Botschaft motiviert, weitere Informationen über Palliative Care einzuholen. Bitte begründen Sie jeweils den 1. Rang.

Rang Mittelwerte, total n=50

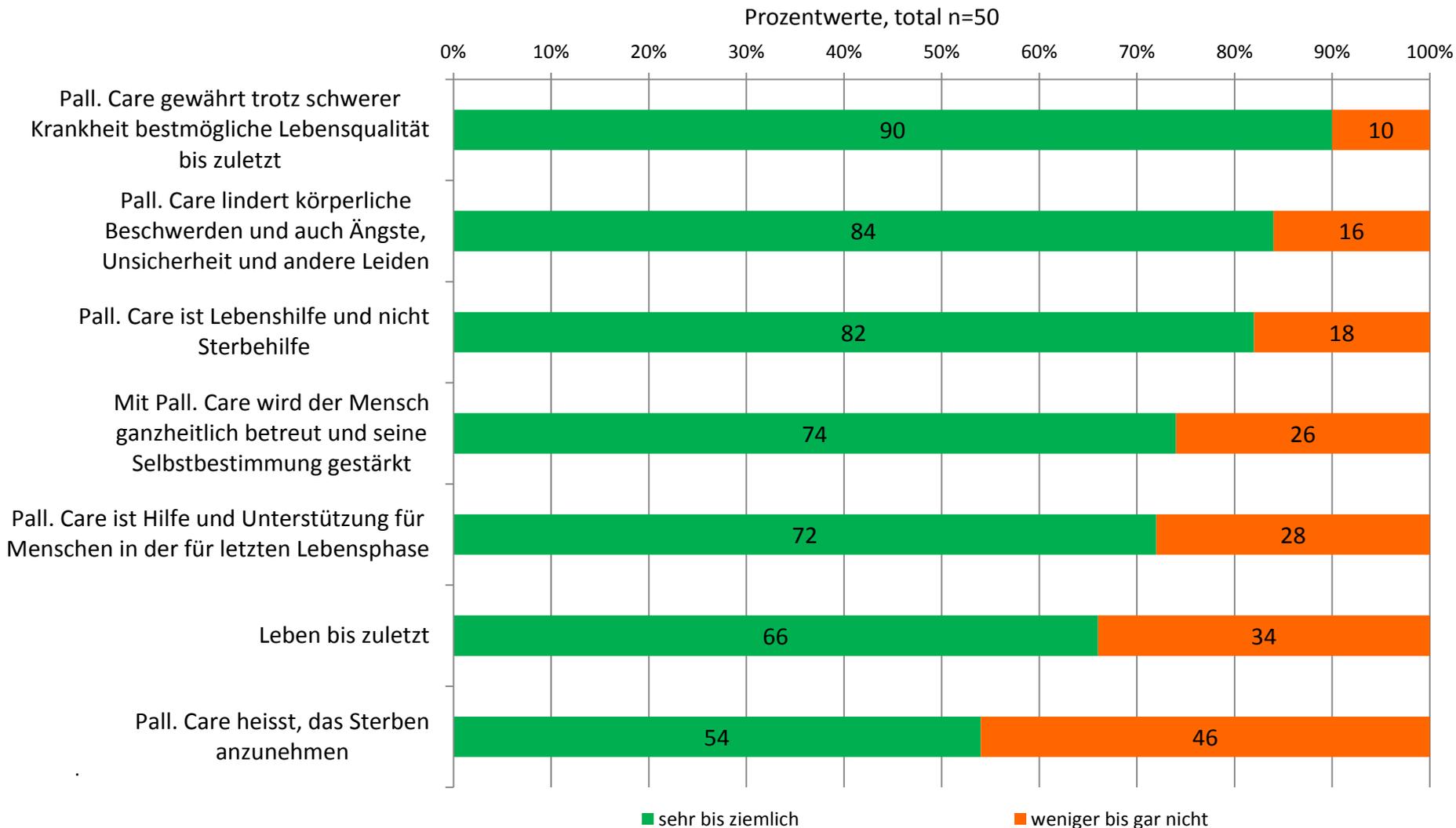


Begründung bester Rang:

- **Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.**
 - zentrale Aussage, das bestmögliche den Patienten offerieren, denkt an alles, umfassend, kurz, Betroffener wird nicht allein gelassen, mit angebotener Hilfe Leiden mindern, beste Lösung angeboten bis zuletzt

Persönliche Betroffenheit

Wie sehr fühlen Sie persönlich sich von dieser Botschaft angesprochen?



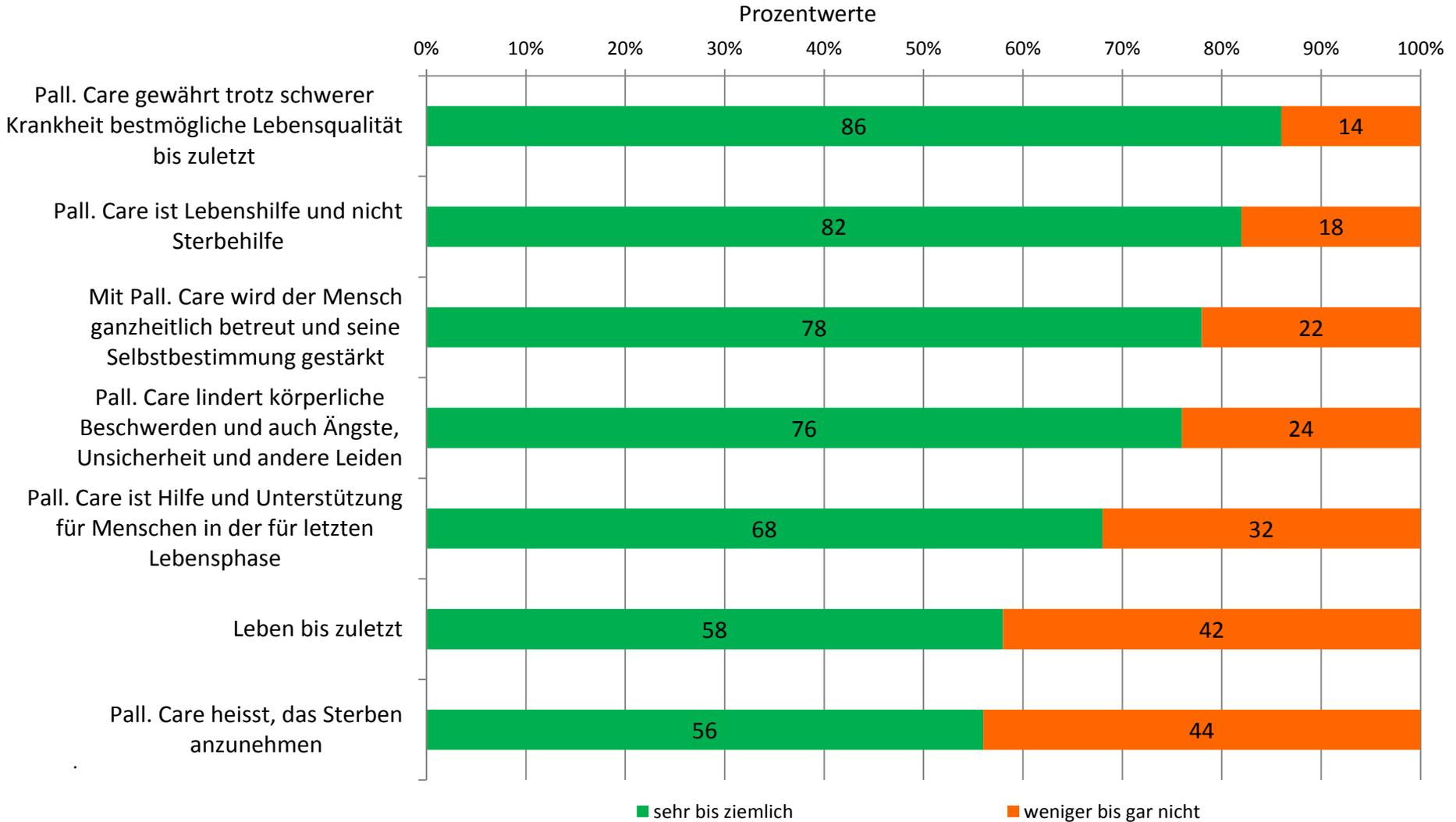
Begründung persönlich angesprochen

Wie sehr fühlen Sie persönlich sich von dieser Botschaft angesprochen?

	Begründung «fühle mich sehr bis ziemlich angesprochen»	Begründung «fühle mich weniger bis gar nicht angesprochen»
bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt	Optimum aus dem Minimum holen, Geborgenheit, Ängste werden genommen, wertvolle Hilfe, beste Lösung gesucht, klar und wichtig, kein Leiden, kein allein sein	wer betreut mich, noch zu weit weg, gegen meine Überzeugung, zu wenig konkret
lindert körperliche Beschwerden u.a. Leiden	Linderung von Ängsten und Unsicherheit, jede Hilfe willkommen, für alles gesorgt, alles betrachtet, vermittelt Erleichterung	andere Leiden? zu nett, zu schwach, zu oberflächlich
Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe	Sicherheit, dass alles getan wird, Lebenshilfe an erster Stelle, gibt Geborgenheit, begleitet, betreut und medizinisch behandelt und gepflegt	Lebenshilfe zu unklar
ganzheitlich betreut, Selbstbestimmung	gut aufgehoben, nicht alleine, nicht bevormundet, selbstbestimmt, Mensch im Mittelpunkt, ganzheitliche betreut, bestimme mit	schwierig zu erfassende Grenzbereiche angesprochen, hat man noch Selbstbestimmung, Widersprüche vorhanden, sehr plakativ
Hilfe und Unterstützung für letzte Lebensphase	gut erklärt, klar, gibt Hoffnung, realistisch, Hilfe ist wichtig am Ende, Unterstützung für alle	zu jung für Seniorenhilfe, benötige noch nicht, zu weit weg, schwermütig, unklar, wenig konkret
Leben bis zuletzt	das Leben auskosten, in der Natur jedes Menschen, in Würde sterben, gutes Leben bis zuletzt, Optimismus, nimmt ein wenig die Angst, Ethik, Respekt, muss sein, immer kämpfen, gutes Leben, trotz Krankheit bis zuletzt	abschreckend, klingt erzwungen, gegen meinen Willen, oft besser sterben zu können, unklar in welcher Qualität bis zuletzt, widersprüchlich (positiv und negativ), vielleicht lieber in Frieden sterben
das Sterben annehmen	Bereitschaft zur Annahme, Glück dem, der es kann, jeder stirbt, ist unausweichlich, kann den Tod nicht aufhalten, alle möchten «gut» sterben	abschreckend, gewagt, absolut, diskrepant, negativ, bevormundet, hoffnungslos, habe grosse Mühe

Motivation zur Einholung weiterer Informationen

Wie sehr motiviert Sie diese Botschaft, weitere Informationen über Palliative Care einzuholen?



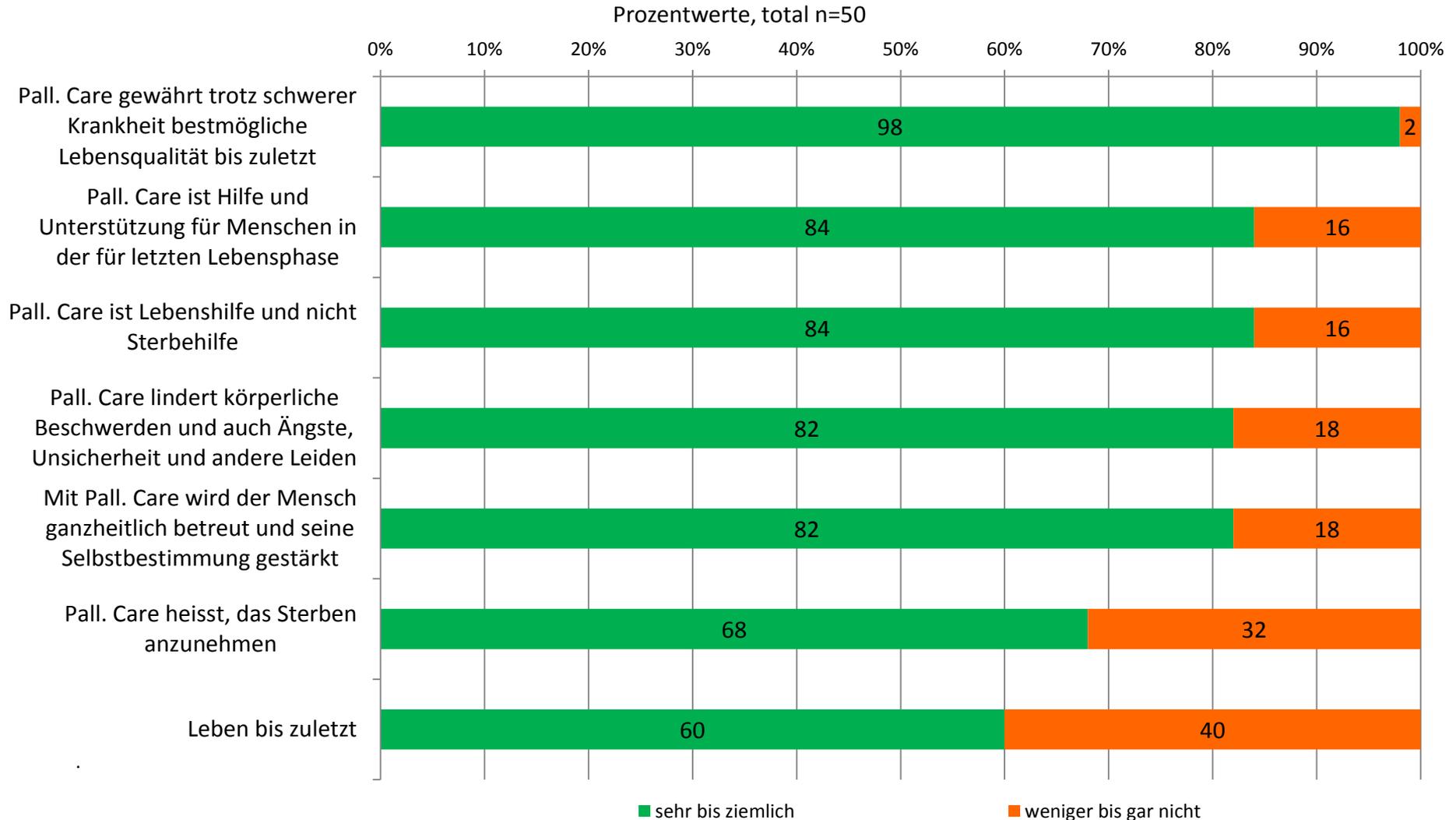
Begründung: Motivation zur Einholung weiterer Informationen

Wie sehr motiviert Sie diese Botschaft, weitere Informationen über Palliative Care einzuholen?

	Begründung «motiviert mich sehr bis ziemlich»	Begründung «motiviert mich weniger bis gar nicht»
bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt	neugierig, sollte vorsorgen, früh genug planen, nicht mehr der jüngste, möchte darüber nachdenken, lieber heute als morgen, kann nie ganz vorhersehen	befasse mich erst damit, wenn nötig, gegen meine Überzeugung, weiss genug
Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe	Potential, interessiert, macht neugierig, will genaueres wissen, muss vorsorgen, positive Lebenseinstellung, was ist Lebenshilfe	unklar, wenig konkret, plakativ, missverständlich, obskur, sektenmässig
ganzheitlich betreut, Selbstbestimmung	Gesundheitsvorsorge, entspricht meiner Einstellung, man weiss ja nie, positive Begriffe motivieren, viele Fragen offen, vieles unklar, will mehr wissen	skeptisch, zweifle daran, kein Interesse, Politikergeschwätz, zu unklar
lindert körperliche Beschwerden u.a. Leiden	beschäftigt ab gewissem Alter, sollte vorsorgen, wichtiges Anliegen, aktuell, besser jetzt als zu spät	vieles unklar, zu nett, zu schwach, Linderung «gummig», wird Palliativ Care nicht gerecht
Hilfe und Unterstützung für letzte Lebensphase	Grundinformationen, möchte mehr wissen, interessant, macht neugierig, genaueres wissen, Vorsorge, wer weiss was in Zukunft kommt	zu jung, betrifft mich nicht, ist für alte Menschen, letzte Lebensphase noch weit weg, Zeitpunkt noch nicht da
Leben bis zuletzt	viele offene Fragen, möchte Hintergrundinformationen, Vorsorgeaspekt, möchte mehr wissen, Fragen beantwortet haben, erwarte zusätzliche Erklärungen zu «leben bis zuletzt»	Begriff Palliative Care fehlt, Mühe damit, brauche ich das wirklich?, habe im Moment noch viel Zeit, nichtssagend, unrealistisch, zu negativ, zu endgültig, abschreckend
das Sterben annehmen	muss gelernt werden, interessiert, sollte vorsorgen, möchte in Ruhe sterben – will daher Informationen Sterben ist zentrales Thema, beschäftigt	abschreckend, befasse mich nicht gerne mit dem Thema, verdränge es, bin noch nicht in der Lage dazu, nichts positives, nur sterben im Vordergrund, warte noch ab

Widerspiegelung der Beschreibung von Palliative Care

Wie sehr widerspiegelt diese Botschaft den Text bezüglich Palliative Care, den Sie zu Beginn gelesen haben? Sie können dazu auch nochmals Ihre notierten Stichworte anschauen.



Begründung: Widerspiegelung der Beschreibung von Palliative Care

Wie sehr widerspiegelt diese Botschaft den Text bezüglich Palliative Care, den Sie zu Beginn gelesen haben? Sie können dazu auch nochmals Ihre notierten Stichworte anschauen.

	Begründung «widerspiegelt die Definition von Palliative Care sehr bis ziemlich»	Begründung «widerspiegelt die Definition von Palliative Care weniger bis gar nicht»
bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt	Lebensqualität ist wichtig, Konzept geht auf, zentral, klar und deutlich, Palliativ Care ist dazu in der Lage, umorgt sein, Zusicherung, bekommt, was man braucht, Mensch bleibt Mensch	weiss nicht, was das heisst
Hilfe und Unterstützung für letzte Lebensphase	alles wird angeboten, deckt das Richtige ab, Hilfe und Unterstützung, klar und deutlich, umfassende Versorgung	Botschaft nur für die Alten, habe Mühe damit, warum erst in der letzten Lebensphase, wenig präzisiert, unspezifisch für unheilbar Kranke
Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe	keine Sterbehilfe, klare Abgrenzung, klar und deutlich, Palliative Care hat höhere Werte, unterstützt und hilft, betreut und umorgt, glaubwürdig	Lebenshilfe unklar, nur ein Aspekt, sagt wenig aus, keine Informationen dazu
lindert körperliche Beschwerden u.a. Leiden	Linderung psychischer und physischer Beschwerden, klar, verständlich, sagt alles, gut erklärt, glaubwürdig, Beistand, Hoffnung schöpfen	Botschaft zu schwach, zu wenig gravierend, zu oberflächlich, zu leicht, zu harmlos, erinnert an normale Pflege
ganzheitlich betreut, Selbstbestimmung	ganzheitliche Betreuung, Patient im Mittelpunkt, umfassend, medizinisch und pflegerisch, deutlich, positiv, selbstbestimmt, zentral für Palliative Care	Selbstbestimmungswiderspruch, will der Patient noch persönliches Engagement
das Sterben annehmen	sagt alles, ist das Hauptthema, Aufgabe von Palliative Care, unausweichlich, Begleitung beim Sterben, Unterstützung, Hilfe durch Palliative Care, sagt alles	passt nicht, geht um Pflege, nicht ums Sterben, Botschaft Sterben im Vordergrund, hoffnungslos, Nahe an Sterbehilfe, zu negativ, nur Teilaspekt
Leben bis zuletzt	ist der Sinn von Palliative Care, verspricht Hilfe zum Leben, Leben und nicht Leiden bis zuletzt, lebensbejahend, optimistisch, kämpfen um jeden Preis, menschliche Lösung, trifft zu, sagt alles	Wunschdenken, verzweifelte Botschaft, viel zu negativ, Illusion vor den Fakt, das Gegenteil ist der Fall, sehe keinen Zusammenhang, sagt nicht genug aus, zu kurz

«Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.»

Likes und Dislikes

Was spricht Sie an dieser Botschaft an? Und was spricht Sie allenfalls weniger an?

Likes	Dislikes
Lebensqualität bis zuletzt, optimistisch, spricht an	muss heissen «unheilbare» Krankheit
trotz schwerer Krankheit, Lebensqualität haben	nicht alle sind dafür geeignet
Menschenwürde, Menschlichkeit	will das der Patient (will niemandem zur Last fallen)
Hoffnung in Würde zu sterben	werden Angehörige miteinbezogen
Milderung schwerer Krankheit bis zuletzt, Krankheit mit allen Mitteln erleichtern	was, wenn sich Patient nicht mehr äussern kann, wer entscheidet, was noch Lebensqualität ist
gutes Leben bis zuletzt	nichts, nein
Angehörige müssen Liebsten nicht leiden sehen	
Rücksicht auf den Kranken, macht nur, was ihm gut tut	
versucht Kranken glücklich und zufrieden zu machen	

Botschaft «Palliative Care gewährt trotz schwerer Krankheit eine bestmögliche Lebensqualität bis zuletzt.»

Botschaftsvermittlung und Unklarheiten

Wie verstehen Sie diese Botschaft, was sagt diese Botschaft aus? , Gibt es etwas, das für Sie unklar ist in dieser Botschaft?

Botschaftsvermittlung	Unklarheiten in der Botschaft
alles zu Gunsten des Betroffenen unternehmen, mit viel Liebe jede Möglichkeit ausgeschöpft, das Beste aus der Situation machen	wer weiss, was bestmögliche Lebensqualität ist?, wie macht man das?, Wie weit geht diese Betreuung
es wird dem Patienten alles gegeben, um sich nicht einsam zu fühlen	schwere Krankheit muss nicht unheilbar sein
Palliativ Care geht anders um mit todkranken Menschen, werden gut versorgt, bestens betreut	ist es auch Sterbebegleitung
das Leben lebenswert gestalten, Lebensqualität finden, bestmögliche Qualität suchen	Grösse der Hilfe, Finanzierung?
enge Betreuung, immer jemand da, nicht alleine, beste Begleitung	Wer ist Palliativ Care?
bis zuletzt wird alles getan	nein, nichts
Lebensqualität bis zuletzt	
Lebensqualität ist immer möglich	
in Würde sterben, bewusst das Leben beenden	
Leiden mindern, wenig Schmerzen	
kann zu Hause und überall sonst geholfen werden	

«Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheit und andere Leiden.»

Likes und Dislikes

Was spricht Sie an dieser Botschaft an?, Und was spricht Sie allenfalls weniger an?

Likes	Dislikes
Linderung der körperlichen Beschwerden, lindern der körperlichen Leiden, Linderung der Schmerzen	was ist mit andere Leiden gemeint
Hilfe bei Ängsten und Unsicherheiten, Zuversicht, Halt	Linderung ist zu schwacher Begriff, Ernst der Situation unklar, zu wenig ernst, oberflächlich, wenig aussagekräftig
Unterstützung, wird nicht einfach abgestossen	Linderung körperlicher Beschwerden unrealistisch, unglaubwürdig
für jede Art Leiden gibt es einen Ausweg, wo Not ist kann geholfen werden	zu perfekt
körperliche und seelische Leiden mindern	nichts
Linderung ist das Wesentliche	
Hilfe, nicht nur Medikamente	
nicht allein in einer schwierigen Zeit	
Wünsche werden ernst genommen	

Botschaft «Palliative Care lindert körperliche Beschwerden und auch Ängste, Unsicherheit und andere Leiden.»

Botschaftsvermittlung und Unklarheiten

Wie verstehen Sie diese Botschaft, was sagt diese Botschaft aus? , Gibt es etwas, das für Sie unklar ist in dieser Botschaft?

Botschaftsvermittlung	Unklarheiten in der Botschaft
Hilfe und seelische Betreuung, alle Last wird abgenommen, seelische und körperliche Hilfe	andere Leiden: was ist damit gemeint
bei Palliative Care bestens aufgehoben, in guten Händen, kann alles	wie ist Linderung gemeint, ist das wirklich so einfach?
Beschwerden und Ängste lindern, Linderung sämtlicher Bereiche, Ängste werden erleichtert	«Pflegesalbe» die alles lindert
Hoffnung, alles wird versucht	wer bezahlt das?
eine gute Lösung für alles, für alles ein Angebot	wer steckt dahinter? Ausbildung?
ohne Angst dem Tod entgegen sehen, positiv in die Zukunft sehen	nein, nichts
werde rundum versorgt	
Sorgen und Ängste werden begleitet	

«Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase.»

Likes und Dislikes

Was spricht Sie an dieser Botschaft an?, Und was spricht Sie allenfalls weniger an?

Likes	Dislikes
Unterstützung in der letzten Lebensphase	der Tod und die Angst bleibt
Hilfe und Unterstützung, Hilfe bis zuletzt	letzte Lebensphase ist irreführend, nur für alte Leute, Geriatrie
Beistand	medizinischer Teil, Krankheit fehlt
selbstlose Unterstützung, Hilfe bis am Ende	Länge der Unterstützung, Kostenfrage?
damit wird jeder konfrontiert	zu wenig konkret
alles unternehmen, um das Ende erträglich zu gestalten	schwermütig
Menschlichkeit, sozialer Aspekt	nein, nichts
Palliative Care entlastet Familienangehörige	
Kontakte und Hilfe zu Angehörigen und für Kindern, Regelung privater Angelegenheiten	

Botschaft «Palliative Care ist Hilfe und Unterstützung für Menschen in der letzten Lebensphase.»

Botschaftsvermittlung und Unklarheiten

Wie verstehen Sie diese Botschaft, was sagt diese Botschaft aus? , Gibt es etwas, das für Sie unklar ist in dieser Botschaft?

Botschaftsvermittlung	Unklarheiten in der Botschaft
Begleitung bis zum Schluss, Hilfe in letzter Lebensphase	Fakten, Kosten, kann lange dauern, wie weit geht Unterstützung
Unterstützung im Erledigen der letzten Dinge, brauche mich um nichts zu kümmern, wird alles gemacht	was ist letzte Lebensphase, wer wird angesprochen?, altersbezogen oder krankheitsbedingt
Freiwillige und Angehörige helfen	Unterstützung im Haushalt?
es wird bis zum Ende für dich gesorgt	nein, nichts
grosse Unterstützung von allen Fachkräften, medizinisch, psychologisch, administrativ, Hilfe von allen Seiten	
anständiges Leben bis zuletzt	
kann in Ruhe sterben	
den Tod hinauszögern	
haben Hilfe, sind nicht alleine	
Gutes tun für schwer Kranke	
Palliative Care bietet Hilfe im letzten Lebensabschnitt, auch für das Umfeld	
Seniorenhilfe, Beistand	

«Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe»

Likes und Dislikes

Was spricht Sie an dieser Botschaft an?, Und was spricht Sie allenfalls weniger an?

Likes	Dislikes
Lebenshilfe geht vor, wichtig, optimistisch, positiv	was ist Lebenshilfe, schwammiger Begriff, zu wenig gut erklärt, zu wenig konkret
Leben steht an erster Stelle, der Mensch ist das wichtigste	Lebenshilfe ist sektiererisch, esoterisch
Lebenshilfe bis zum Ende	Lebenshilfe kann alles Mögliche sein (Geld, Haushalt, Essen ..)
Gegenteil von Exit, Dignitas	Sterbehilfe an sich negativ
es sorgt sich jemand, ich bin nicht allein	Gegensatzpaare Lebenshilfe - Sterbehilfe
das Leben ist etwas wert	ist eine Verlängerung des Lebens wirklich nötig
jede Hilfe ist wertvoll	nein, nichts
gibt Hoffnung, das Beste aus der Situation machen, gibt Energie	
hilft, das Leben zu akzeptieren	
Kampf gegen die Krankheit, das Gute suchen	

«Palliative Care ist Lebenshilfe und nicht Sterbehilfe»

Botschaftsvermittlung und Unklarheiten

Wie verstehen Sie diese Botschaft, was sagt diese Botschaft aus? , Gibt es etwas, das für Sie unklar ist in dieser Botschaft?

Botschaftsvermittlung	Unklarheiten in der Botschaft
Palliative Care ist keine Sterbehilfe, klare Abgrenzung, legt Wert auf einen natürlichen Tod	schwierig, Lebenshilfe kann alles Mögliche sein, alles ist Lebenshilfe, was ist Lebenshilfe genau? unklar
Hilfe um zu Leben	keine konkrete Aussage (wir sind nicht das, aber was dann?)
das Leben noch etwas geniessen, umsorgt sein, nicht allein	verdrängt das Sterben
Lebenshilfen in allem	nein, nichts
Hilfe um weiter zu leben, nicht um zu sterben	
Lebenshilfe beim Sterben	
medizinische und pflegerische Betreuung	

«Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt.»

Likes und Dislikes

Was spricht Sie an dieser Botschaft an?, Und was spricht Sie allenfalls weniger an?

Likes	Dislikes
ganzheitlich gefällt, positiv, alles kann angesprochen werden, kommt nur auf den Menschen an	Selbstbestimmung ist doch eher unwahrscheinlich in diesem Stadium, kann man wirklich noch selber bestimmen, noch dazu fähig?
Selbstbestimmung stärkt, sehr wichtig, der Kranke kann selber bestimmen, Selbstbestimmung berücksichtigt	die Angst bleibt trotzdem, Zweifel bleiben
ganzheitlich betreut, alle Aspekte werden betrachtet	Überangebot an Leistungen
kann mich selber sein, nach meinen Vorstellungen bestimmen	besser spezifisch, statt ganzheitlich betreut was heisst ganzheitlich betreut
in Würde gehen	hat hoffentlich nichts mit Exit zu tun
geht für mich auf, werde ernst genommen	undeutlich, unklar, zu schwammig
seelische und pflegende Hilfe	Grundbezug zu Situation fehlt
bis zum Schluss selber entscheiden	nein, nichts
umsorgt sein	

«Mit Palliative Care wird der Mensch ganzheitlich betreut und seine Selbstbestimmung gestärkt.»

Botschaftsvermittlung und Unklarheiten

Wie verstehen Sie diese Botschaft, was sagt diese Botschaft aus? , Gibt es etwas, das für Sie unklar ist in dieser Botschaft?

Botschaftsvermittlung	Unklarheiten in der Botschaft
der Mensch wird ganzheitlich betreut, steht nicht alleine da, der ganze Mensch, werde als ganzer Mensch behandelt	Selbstbestimmung, ist das möglich?, unklar, was ist Selbstbestimmung, was ist damit gemeint, kann oder will ein schwer Kranker mitbestimmen?
umfassende Betreuung, Zuwendung, alles wird zu meinen Gunsten gemacht	ganzheitlich «ausdeutschen», was heisst ganzheitlich
bestimme selber mit, wo und wie ich sterben möchte	Fachpersonal für alles ausgebildet?
körperlich und seelisch betreut, werde nicht im Stich gelassen	Bezug zur Situation, Bezug zu Palliativ Care
geht auf meine Wünsche ein	nein, nichts
geachtet und ernstgenommen, bin aufgehoben	
kann selber entscheiden	

«Palliative Care heisst, das Sterben anzunehmen.»

Likes und Dislikes

Was spricht Sie an dieser Botschaft an?, Und was spricht Sie allenfalls weniger an?

Likes	Dislikes
müssen alle, das Leben endet, gehört zum Leben, unumgänglich	hart, herzlos, hoffnungslos, viel zu direkt
schwierige, heikle Botschaft	moralisierend, befehlshaft, negativ, kein Optimismus
werde durch hilfsbereite Menschen so weit gebracht, dass ich das Sterben annehme	habe Bedenken mit dem loslassen, könnte das nicht, wäre nicht dazu fähig
Sterben ist ein positiver Vorgang	will mich noch nicht mit dem Tod anfreunden
man spricht wenigstens vom Tod	religiös
Hilfe, ohne Angst zu sterben	ist das überhaupt möglich, ist nicht zwingend richtig
ok wenn es gar keine Hoffnung mehr gibt	Sterben anzunehmen hat nichts mit Palliative Care zu tun
sehr direkt, stimmt nachdenklich, realistisch	das muss vom Patienten selber kommen, muss ihm niemand sagen
wenn man das Sterben annimmt, kann man auch in Frieden gehen	nein, nichts
nein, nichts	

«Palliative Care heisst, das Sterben anzunehmen.»

Botschaftsvermittlung und Unklarheiten

Wie verstehen Sie diese Botschaft, was sagt diese Botschaft aus? , Gibt es etwas, das für Sie unklar ist in dieser Botschaft?

Botschaftsvermittlung	Unklarheiten in der Botschaft
Sterben gehört dazu, die Frage ist wie, der Tod ist unausweichlich	Widerspruch, verwirrend, irritierend
das Akzeptieren wird aufgezwungen, muss sich damit abfinden	sagt nichts aus
die Realität sehen	medizinischer Aspekt fehlt völlig, nichts von Pflege, Betreuung, Begleitung
kann in Ruhe loslassen, sanft einschlafen, sorgenlos loslassen, mit Leichtigkeit sterben	Care passt nicht zum Sterben
geht in Richtung Sterbehilfe	wer soll solche Botschaften übernehmen (Arzt, Pfarrer)
Sterben mit all seinen negativen Begleiterscheinungen (Schmerzen) annehmen	wie sagt Palliative Care das den Betroffenen?
sich nicht gegen den Tod wehren	nein, nichts
Beistand bis zum Ende	
Vorbereitung auf den Tod	
wenn schon sterben, dann annehmen	
nein, nichts	

«Leben bis zuletzt»

Likes und Dislikes

Was spricht Sie an dieser Botschaft an?, Und was spricht Sie allenfalls weniger an?

Likes	Dislikes
leben ist lebenswert bis zuletzt, glücklich und zufrieden mit sich selbst, bewusstes Leben bis zuletzt	keinen Zusammenhang zu Palliative Care
klare Botschaft, klare Aussage, sagt alles	ist fast unmöglich, Wunschdenken, ob man selber alles mitbekommt
Lebenswille, Lebenslust bis zuletzt	was ist zuletzt – negativ, bitter, nichts Positives
sieht das Licht, nicht den Tunnel	trotzköufig, zwanghafte Aussage
Würde bis zuletzt	was ist daran nützlich, das Leben herauszuzögern
nein, nichts	wer nur noch leidet, will nicht mehr leben
	abschreckend, man macht medizinisch alles, versucht alles, egal ob es etwas bringt
	zu kurz, zu wenig Erklärung
	schöne Worte für einen Schwerstkranken
	nein, nichts

«Leben bis zuletzt»

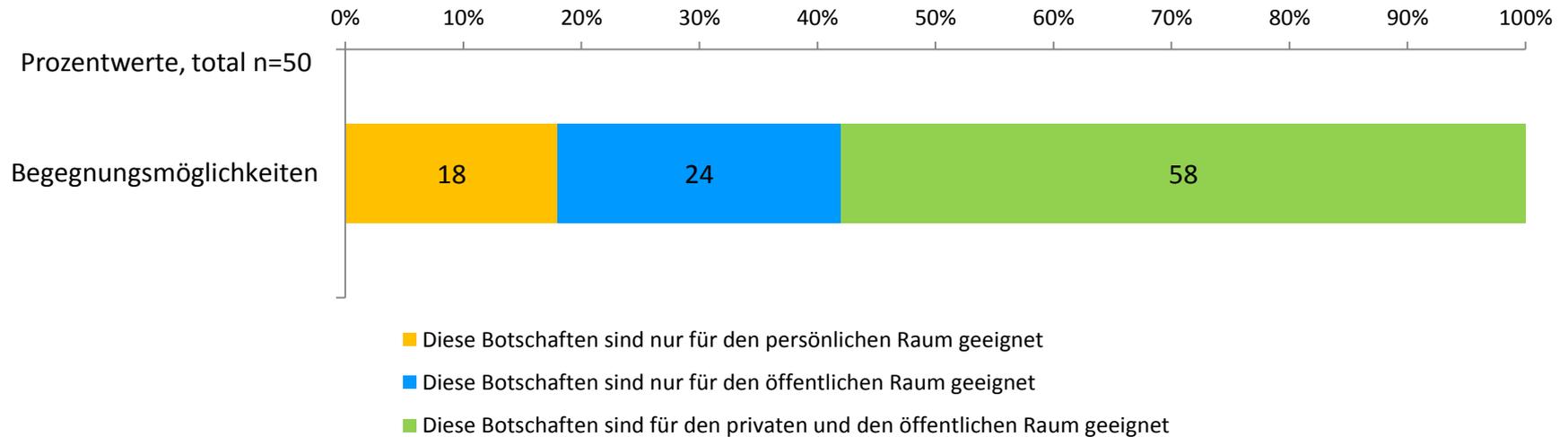
Botschaftsvermittlung und Unklarheiten

Wie verstehen Sie diese Botschaft, was sagt diese Botschaft aus? , Gibt es etwas, das für Sie unklar ist in dieser Botschaft?

Botschaftsvermittlung	Unklarheiten in der Botschaft
alles wird getan, bis zuletzt das Leben angenehm zu gestalten, es wird das bestmögliche getan	muss klarer sein, unverständlich (gut leben bis zuletzt, nicht qualvoll leidend),
das Leben bleibt lebenswert, trotz schwerer Krankheit, das Leben immer lebenswert gestalten, Zeit bis zum Tod auskosten	mehrdeutig, wirft Fragen auf, was heisst Leben hier genau, wie ist das zu verstehen?
unausweichlich, bis zuletzt	kein Zusammenhang zu Palliative Care, Zusammenhang mit unheilbar krank unklar
nicht in die Natur eingreifen	was, wenn der Patient nicht will?
in Würde sterben, Menschenwürde	nein, nichts
Kampf länger zu leben, das Leben bis zum Ende zu unterstützen, nicht aufgeben, lebe bis zuletzt	
umfassende Pflege bis zuletzt	
ausharren, bis zuletzt dahinsiechen	
möglichst gut das Leben beenden	
dem Leben treu bleiben	

Kommunikationskanäle

Wo könnten Sie sich vorstellen, solchen Botschaften über Palliative Care zu begegnen? Ist dies eher ein Thema für den *individuellen, persönlichen, intimen Raum* (z.B. beim Arzt, dass Sie bei Bedarf darauf angesprochen werden), oder können solche Botschaften auch auf Plakaten und Inseraten im *öffentlichen Raum* publiziert werden, z.B. auf Plakatwänden, im Tram, in Zeitschriften etc.?



Begründung:

«persönlicher Raum»	«öffentlicher Raum»	«persönlicher und öffentlicher Raum»
persönliches Thema, zurecht ein Tabu, Menschen sollen nicht mit jedem Thema in der Öffentlichkeit konfrontiert werden, ist medizinisch, daher privat, Sterben ist etwas Persönliches	Bevölkerung sollte informiert werden, Organisationen wie Palliative Care sind wichtig, jeder soll wissen, dass es das gibt, jeder soll Palliative Care kennen und Zugang dazu haben, Thematik wird in Zukunft immer wichtiger	darf man überall sehen, muss bekannt werden, Angebote und Informationen sind für Betroffene und nicht Betroffene wichtig, das Interesse wird immer grösser, ist eine gute Sache, jeder sollte sich dazu Gedanken machen, Allgemeinheit soll auf diese Thematik aufmerksam gemacht werden, ist im Interesse der breiten Öffentlichkeit, Palliative Care muss bekannter werden

Bemerkungen der Probanden

Gibt es sonst noch etwas, das Sie zu diesem Thema anmerken möchten?

Bemerkungen

ein Dankeschön an die vielen freiwilligen Helfer
wichtig, dass diese Thematik angesprochen wird
wichtig, dass es Palliative Care gibt
Finanzierung wurde nirgends angesprochen, wer soll das bezahlen?

keine, nichts, nein, 34

Zürich, 10.06.2012

Projekt - Nr.: 12019

Projektleitung: Beatrice Rudolf

Durchführung: **DICHTER RESEARCH AG**
Motiv-, Marketing- und Marktforschung
Stauffacherstrasse 27, CH-8004 Zürich
Tel: +41(0)43 810 09 09, Fax: +41(0)43 810 09 01
Email: info@dichter.ch, URL: www.dichter.ch

Internationale Verbindungen: **Langjährige Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Ozeanien**

DICHTER RESEARCH ist Mitglied von: **ESOMAR**
vsms (Verband Schweizer Markt- und Sozialforschung)
vsms swiss interview institute ®
SEVAL Schweizerische Evaluationsgesellschaft
Swissfuture Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung